

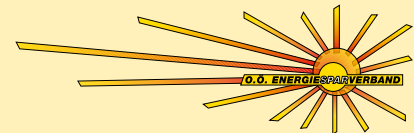
mit CD-ROM
Energiebaukasten

E-GEM



Kommunale Energiekonzepte in Oberösterreich

Schritte und Handlungsanleitung auf dem Weg zur Energiespar-**GEM**einde





Energiestrategie



Energiestrategie in Oberösterreich

Durch Energieeffizienz und Ökoenergie können Gemeinden Energiekosten sparen und damit nicht nur das Gemeindefbudget und die Betriebskosten der Gemeindefbürger/innen entlasten, sondern gleichzeitig auch einen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz leisten und Vorbild für Bürgerinnen und Bürger sein.

Die Erstellung von kommunalen Energiekonzepten ist eine wichtige Maßnahme des O.ö. Energiekonzeptes. Neben bereits bestehenden Konzepten wie dem Landesenergiekonzept oder dem Landesverkehrskonzept stellen sie eine wichtige Planungs- und Entscheidungsgrundlage für die lokale Ebene dar.

Kommunale Energiekonzepte verfolgen folgende grundlegende Ziele wie:

- Reduktion des Energieverbrauches
- Nutzung der regional verfügbaren erneuerbaren Energieträger
- regionale und heimische Wertschöpfung
- Beitrag zum Klimaschutz
- Information und Partizipation

Als eine der ersten Regionen Europas hat Oberösterreich 2004 das Energie-Effizienz-Programm "Energie Star 2010" beschlossen. Durch die angestrebte jährliche Energieeinsparung von 1,5 % im öffentlichen Sektor sollen einerseits knappe öffentliche Mittel eingespart und andererseits der Vorbildwirkung der öffentlichen Hand Rechnung getragen werden.

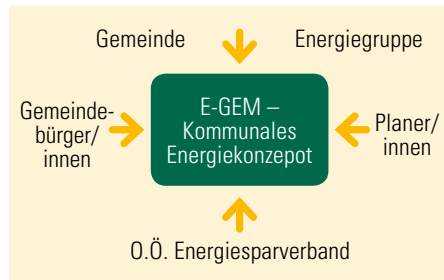
Eine neue grundsätzliche Weichenstellung erfolgte mit dem Landtagsbeschluss zur "Energiezukunft 2030", wo neben einer deutlichen Effizienzsteigerung der schrittweise Umstieg bei Raumwärme und Strom auf erneuerbare Energieträger beschlossen wurde.

Viele Gemeinden haben sich bereits ambitionierte Ziele für ihre Energiezukunft gesteckt, bei der lokalen Umsetzung der Maßnahmen des Energie-Effizienz-Programms "Energie Star 2010" und dem Energiekonzept "Energiezukunft 2030" haben auch die Gemeinden eine wichtige Rolle.

E-GEM – Das Programm für öö. Energiespar-Gemeinden

Wer und was wird gefördert?

Das Energieressort fördert damit die Entwicklung, Vorbereitung und Durchführung von lokalen Energiesparprogrammen und ganzheitlichen lokalen Energiekonzepten und die dabei anfallenden Kosten (zB. externe Kosten für die Erstellung des Energieflusses und der Potenzialermittlung, Planungs- und Informationsmaßnahmen). Nicht gefördert werden u.a. Investitionen in Anlagen sowie Personalkosten von Gemeinden. Förderungsnehmer können öö. Gemeinden sein, die "Klimaretterpartner" des Landes Oberösterreich sind. Der Förderbetrag aus dem E-GEM ist mit max. 20.000 Euro pro Gemeinde begrenzt.



Wichtig bei der Umsetzung von E-GEM-Projekten ist vor allem das gute Zusammenspiel der verschiedenen Akteure:

- **Gemeinde:** hier fällt die politische Entscheidung und Weichenstellung, hier entsteht das Konzept und wird umgesetzt
- **Planer/innen:** begleiten fachlich kompetent die Umsetzung
- **O.Ö. Energiesparverband:** Anlaufstelle für alle Fragen rund um das E-GEM-Programm
- **"Energiegruppe" in der Gemeinde:** ist der entscheidende Träger der E-GEM-Planung und Umsetzung
- **Gemeindebürger/innen:** sollen aktiv eingebunden werden, damit das Energiekonzept von der Bevölkerung auch mitgetragen wird.

Nähere Info zur E-GEM-Förderung:

Abgewickelt wird die Förderung vom O.Ö. Energiesparverband im Auftrag und in Kooperation mit dem Amt der Oö. Landesregierung, Abt. Anlagen-, Umwelt- und Wasserrecht: HR Mag. Walter Wöss, ASekr. Martin Gattringer, T: 0732-7720-15600, aubr.post@ooe.gv.at, www.land-oberoesterreich.gv.at



Bisher wurden E-GEM-Projekte durchgeführt bzw. läuft die Vorbereitung und Umsetzung in den Gemeinden:

Allerheiligen | Arbing | Bad Kreuzen
 Baumgartenberg | Braunau | Burgkirchen
 Dimbach | Dorf a. d. Pram | Freistadt
 Geinberg | Grein | Klam | Mining
 Mitterkirchen | Moosbach | Munderfing
 Münzbach | Naarn | Ottensheim | Pabneukirchen | Pfarrkirchen | Rechberg | Saxen
 St. Georgen bei Obernberg am Inn
 St. Nikola | St. Thomas/Blasenhein
 Taiskirchen im Innkreis | Unterweikersdorf
 Waldhausen | Wilhering | Windhaag/Perg



Handlungsmöglichkeiten

Handlungsmöglichkeiten in der Gemeinde

Konkrete Möglichkeiten als Gemeinde mit gutem Beispiel voran zu gehen und Energie und Kosten zu sparen gibt es viele, hier eine kleine Auswahl:

E-GEM Projekt (Kommunales Energiekonzept):

Als strategisches Planungsinstrument für zukünftige Energieaktivitäten in der Gemeinde und als Grundlage für gezielte Einsparmaßnahmen sehr gut geeignet. In der Regel enthält ein kommunales Energiekonzept neben einer Erhebung der aktuellen Energiesituation in der Gemeinde ein auf die Gemeinde abgestimmtes Aktionsprogramm zur Umsetzung von Energiesparmaßnahmen.

Energieeinsparmaßnahmen:

Die Gemeinde geht mit gutem Beispiel voran und setzt Energieeffizienz-Projekte in öffentlichen Gebäuden um. Viele Gemeinden nutzen zur Finanzierung von Energie-Investitionen auch das Energie-Contracting.

Ökoenergie-Projekte:

Erneuerbare Energie-Projekte sind nicht nur eine umweltfreundliche Alternative der Energie-

bereitstellung, sondern nutzen durch die lokale Wertschöpfung auch der heimischen Wirtschaft.

Energie-Aktionen:

Aktionstage, Schulwettbewerbe oder auch Gemeinde-Energieberatungstage in Zusammenarbeit mit dem O.Ö. Energiesparverband sind beliebte und erfolgreiche Wege, Gemeindebürger/innen aktiv in Energieeffizienz- und Ökoenergie-Programme einzubinden.

Bewusstseinsbildende Maßnahmen:

Die Gemeinde hat eine wichtige Rolle als zentrale Anlaufstelle für Gemeindebürger/innen, die auch genutzt werden kann um Informations- und bewusstseinsbildende Maßnahmen umzusetzen. Auch die Gemeindezeitung kann als wichtiges Medium in der Gemeinde genutzt werden.

Konzepterstellung nach Vorlage:

Der Energiebaukasten® – als ein Modell auf dem Weg zur Energiespar-GEMEinde, wird im Folgenden kurz vorgestellt.





Der Energiebaukasten® – das Handbuch auf dem Weg zur Energiespar-Gemeinde

Mit dem Energiebaukasten® (basierend auf dem Modell der Energiewerkstatt GmbH Munderfing) können Gemeinden selbst unter Anleitung und mit externer Unterstützung ihr eigenes Energiekonzept erstellen. Ziel des Modells Energiebaukasten ist es "100 % erneuerbare Energie in 30 Jahren" – sparsam und effizient – zu erreichen.

Federführend bei der Erstellung des Energiebaukastens war die Energiewerkstatt GmbH Munder-

fing, die auch die Umsetzung der ersten "E-GEM-Projekte" betreut hat. Um die Erstellung und Umsetzung lokaler Energiekonzepte zu unterstützen, wurde mit dem Energiebaukasten ein umfassendes Werkzeug für Berater/innen und Planer/innen, die Gemeinden auf diesem Weg begleiten, entwickelt.

Das Handbuch beschreibt den Prozess der Erstellung eines Energiekonzeptes mit der Methode des Energiebaukastens als einen möglichen Weg der Umset-

zung lokaler Energiesparprogramme und -konzepte. Es enthält Vorlagen für Texte, Tabellen und Präsentationen und ist als Hilfestellung gedacht. Natürlich können und sollen Ablauf und Umsetzung an die besonderen Erfordernisse der jeweiligen Gemeinde angepasst werden. Sie finden das gesamte Handbuch auf der beiliegenden CD-ROM und auf der Homepage des O.Ö. Energiesparverbandes. Diese Broschüre gibt einen Überblick über mögliche Schritte und Methoden auf dem Weg zu einem lokalen Energiekonzept.

ENERGIEBAUKASTEN® 100 % erneuerbare Energie



Meilensteine/Monat	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Modul 0: Vorbereitung (Finanzierung)	■												
Modul 1: Erhebung Energieverbrauch		■	■	■	■	■	■						
Modul 2: Erhebung Einsparpotenzial				■	■	■	■						
Modul 3: Erhebung Potenzial erneuerbarer Energie				■	■	■	■						
Modul 4: Erstellung des Programms								■	■	■	■	■	
Modul 5 & 6: Umsetzung parallel zur Konzepterstellung		■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
Modul Öffentlichkeitsarbeit: begleitend		■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■

Modul 0 Vorbereitung/Finanzierung

Zu Beginn der Erstellung des Energiekonzeptes werden folgende Schritte empfohlen:

- Kontakt mit dem O.Ö. Energiesparverband
- Auswahl eines Planers
- Beitritt Klimabündnis
- Gemeinderatsbeschluss für Erstellung des Energiekonzeptes
- Antrag "E-GEM-Förderung"
- Auftragserteilung an Planer

Dauer: ein Vierteljahr bis ein Jahr



Modul 1 Erhebung Energieverbrauch

Nach der grundsätzlichen Beschlussfassung in der Gemeinde und der Erteilung des Auftrags an eine/n Planer/in beginnt der erste Meilenstein auf dem Weg zum Energiekonzept: die Erhebung des Ist-Zustandes "Energieverbrauch in der Gemeinde". Die Erhebung wird mittels Fragebogen für Haushalte, Gewerbe, Landwirtschaft und kommunale Einrichtungen durchgeführt. Neben der Ermittlung des Energieverbrauchs steht hier vor allem die aktive Einbindung der Bevölkerung im Vordergrund.

Dauer: ca. ein halbes Jahr

Mögliche Schritte	Inhalte/Ziel	Beteiligte
Startgespräch Erhebung	Gründung der Energiegruppe und Festlegung des Ablaufs der Erhebung	BGM, AL, Energiegruppe
Auftakt-Veranstaltung	Bewusstsein wecken für das Thema und Vorbereitung auf die Erhebung	Bevölkerung, lokale Medien, BGM, AL, Energiegruppe
Fragebogen-Aktion	Aussendung von Fragebögen an Haushalte, Landwirte, Gewerbebetriebe und kommunale Einrichtungen Gewinnspiel für Haushalte; persönliche Abholung der Fragebögen	Gemeinde, Planer/in, Energiegruppe Energiegruppe, Schüler, etc.
Auswertung & Bericht	Sammeln der Fragebögen Auswertung & Bericht	Gemeinde Planer/in



Modul 2 & 3

Erhebung des Einsparpotenzials & des Potenzials an erneuerbarer Energie

Ausgehend vom ermittelten Gesamtenergieverbrauch (siehe Modul 1) wird nach aktuellen Annahmen und Trends eine Vorschau auf die Entwicklung des Verbrauchs in 30 Jahren erstellt und vom dem/der Planer/in das mögliche Einsparpotenzial ermittelt. Entsprechende Berechnungsmethoden für die Erhebung des Einsparpotenzials und des Potenzials an erneuerbarer Energie werden im Handbuch vorgeschlagen.

Dauer: je 3 Monate für Modul 2 und 3

Mögliche Schritte	Inhalte/Ziel	Beteiligte
Modul 2: Erhebung Einsparpotenzial & Bericht	Berechnung des möglichen Einsparpotenzials	Planer/in
Modul 3: Erhebung des Potenzials erneuerbarer Energie & Bericht	Potenzial für Solarthermie, Photovoltaik, Wind, Biomasse (inkl. Energiewald, Energiegras, Pflanzenöl), Biogas, Wasserkraft und Tiefengeothermie	Planer/in in Zusammenarbeit mit Gemeinde



Module



Modul 4

Erstellung des Programms für die Umsetzung

Die Erstellung des Programms kann in 3-4 Workshops mit Beteiligung eines großen Personenkreises erfolgen. Ziel ist es, ein detailliertes Umsetzungsprogramm für die nächsten 5 Jahre zu erarbeiten und für die weiteren 25 Jahre eine grobe Festlegung der möglichen Einsparung und des Energie-Mixes zu treffen. Das Programm und die Struktur der Umsetzung sollten dann vom Gemeinderat beschlossen werden. In einer breit angelegten Veranstaltung werden die Ergebnisse der Bevölkerung vorgestellt.

Dauer: Erstellung des Programms dauert etwa 4-5 Monate

Mögliche Schritte	Inhalte/Ziel	Beteiligte
Erstellung des Programms zur Umsetzung in 3-4 Workshops	detailliertes Umsetzungsprogramm für die nächsten 5 Jahre mit Zeitplan und Festlegung der Verantwortlichkeiten für die Umsetzung; für die weiteren 25 Jahre grobe Festlegung der möglichen Einsparung und des Energiemixes; 3-4 Workshops, monatlich, je ca. 2 Stunden	(laufend erweiterte) Energiegruppe
Gemeinderatsbeschluss	Beschluss des Programmes und der Struktur	Gemeinderat
Endbericht	nach Abschluss der Erstellung des Umsetzungsprogrammes; nach der Abschlussveranstaltung veröffentlicht	Planer/in
Veranstaltung	Information über die Ergebnisse und Vorbereitung auf die Umsetzung ergänzt mit bereits erzielten Erfolgen und guten Beispielen aus der Gemeinde; Öffentlichkeitsarbeit wie Sondernummer der Gemeindezeitung und Preisverleihung des Gewinnspiels (Erhebung)	Bevölkerung, Energiegruppe, Gemeinde, O.Ö. Energiesparverband



Modul 5 & 6 ● ● ●

Umsetzung der Ziele "Energiesparen" & "erneuerbare Energie"

Parallel zur Erstellung geht es an die Umsetzung der beschlossenen Ziele und Maßnahmen durch die Gemeinde und lokale Akteursgruppen. Die Arbeit des Planers/der Planerin ist damit zu Ende, für die Gemeinde geht es jetzt erst richtig los. Nach 5 Jahren wird eine Evaluierung des Prozesses und der Zielerreichung empfohlen.

Wichtig beim gesamten Prozess ist die begleitende Öffentlichkeitsarbeit, entsprechende Unterstützung (Vorlagen) ist im Handbuch enthalten.

Mögliche Schritte	Inhalte/Ziel	Beteiligte
Modul 5 & 6: Umsetzung	Umsetzung der Ziele "Energiesparen" und "erneuerbare Energie" (bereits parallel zur Konzepterstellung)	Energiegruppe, Gemeinde
Öffentlichkeitsarbeit	begleitende Öffentlichkeitsarbeit mit Unterstützung der Vorlagen im Handbuch	Gemeinde, Energiegruppe



Unterstützung Energiesparverband



Wie unterstützt der O.Ö. Energiesparverband die Gemeinden?

Der O.Ö. Energiesparverband unterstützt Gemeinden gerne in allen Fragen rund um Energieeffizienz und erneuerbare Energieträger, wie zum Beispiel durch:

Kommunale Energiekonzepte:

der O.Ö. Energiesparverband bietet Hilfestellung bei der Erstellung und Umsetzung von kommunalen Energiekonzepten, wie z.B. mit dieser Broschüre.

Energieberatung für öffentliche Gebäude:

der O.Ö. Energiesparverband bietet Gemeinden Unterstützung bei allen Fragen rund um die Themen Energieeffizienz und erneuerbare Energieträger. Nutzen Sie die Möglichkeit einer kostenlosen Beratung durch den O.Ö. Energiesparverband.

Unterstützung bei Architekten-Wettbewerben:

der O.Ö. Energiesparverband unterstützt Gemeinden bei der Abhaltung von Architekten-Wettbewerben und der Einbindung von Energieaspekten in die Ausschreibung.

Energie-Contracting:

der O.Ö. Energiesparverband berät gerne bei Fragen rund ums Contracting und wickelt auch das

Förderprogramm ECP (Energie-Contracting-Programm) für das Land OÖ ab.

Ökoenergie für Gemeinden:

gerne können Sie sich bei Ihren Fragen rund um den Einsatz von Ökoenergie an den O.Ö. Energiesparverband wenden.

Gemeinde-Energieberatungstage:

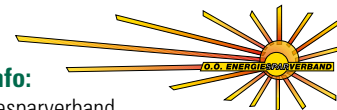
Sie können gemeinsam mit dem O.Ö. Energiesparverband einen Gemeinde-Energieberatungstag für Ihre Gemeindebürger/innen abhalten. Dabei werden die Bürger/innen bei Fragen rund ums Bauen und Energie vom O.Ö. Energiesparverband beraten.

Publikationen, Veranstaltungen:

zahlreiche Publikationen und Veranstaltungen informieren rund um das Thema Energieeffizienz und erneuerbare Energieträger.

Nähere Info:

O.Ö. Energiesparverband
Tel. 0732-7720-14380, www.energiesparverband.at





Kommunales Energiekonzept kann bedeuten:

Braunau: Energieleitplan der Stadt Braunau
Burgkirchen: 100 % erneuerbare Energie in 30 Jahren

Dorf an der Pram: Wissen über die Energiekosten für die gesamte Gemeinde

Moosbach: Diplomarbeit der Johannes Kepler Universität Linz entstanden

Munderfing: Energiekirtag

Ottensheim: Schulprojekt "Energiespar-profili der Hauptschule Ottensheim"

St. Georgen bei Obernberg:

46 %-Anteil erneuerbare Energieträger

Taiskirchen/Innkr.: Arbeitskreis Sonne aktiv

Energierregion Strudengau & Münz-

bach: Bauphysikalische Analyse der Gebäude, Veranstaltungsserie Strudengau, wissenschaftliche Begleitung durch Uni Linz

Unterweikersdorf: Zusammenarbeit der 4 Gemeinden "Region untere Feldaist"

◀ Sie finden das gesamte Handbuch inkl. aller Vorlagen und Tabellen auf der beiliegenden CD-ROM und auf der Homepage des O.Ö. Energiesparverbandes (unter Gemeinden/Energiespargemeinden).



Information & Abwicklung

E-GEM – Das Programm für öö. Energiespar-Gemeinden

- **Programm für öö. Gemeinden**

zur gesamthaften Energieeffizienzsteigerung auf lokaler Ebene

- **Förderung der Entwicklung, Vorbereitung und Durchführung**

von kommunalen Energiesparprogrammen und ganzheitlichen Energiekonzepten

- **Förderhöhe:**

max. 20.000 Euro Förderung

- **Abwicklung und Information:**

O.Ö. Energiesparverband in Kooperation mit Land OÖ, Abt. Anlagen-, Umwelt- und Wasserrecht

www.energiesparverband.at

beraten | fördern | informieren
Haushalte | Gemeinden | Unternehmen

Nähere Info zu

E-GEM ● ● ● ● ●

beim O.Ö. Energiesparverband,
Landstraße 45, 4020 Linz,
Tel. 0732-7720-14380,
Fax: -14383
E-Mail: office@esv.or.at
www.energiesparverband.at
ZVR 171568947

Dieses Handbuch basiert auf dem Modell Energiebaukasten® der Energiewerkstatt GmbH Munderfing

E-GEM ● ● ● ● ●

